TOP

Betriebsausschuss	19.09.2018

öffentlich

Vorlage Nr.	596/2018-SBB
Stand	27.08.2018

Betreff Quartalsbericht Wasserwerk zum 30.06.2018

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich des Wasserwerks der Stadt Bornheim im 1. HJ. 2018.

Vorbemerkungen
Ergebnis per Juni 2018

Für den Berichtszeitraum weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Bornheim ein positives Ergebnis in Höhe von 17,2 T€ aus, geplant war ein Überschuss von 152,9 T€. Somit ist das Ergebnis um 135,7 T€ schlechter als geplant. Die wesentlichen Abweichungen – sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen – sind nachfolgend erläutert.

I. Umsatzerlöse und Erträge

a) Die Umsatzerlöse liegen TEUR 37,3 über dem Plan.

Rohmarge Wasserverkauf	**PLAN**	**IST**	**Abweichung**
1. Wasserverkaufserlöse	-3.152.764 €	-3.202.077 €	49.313 €
2. Wasserbezugskosten	507.323 €	470.966 €	-36.357 €
Deckungsbeitrag I	**-2.645.441 €**	**-2.731.111 €**	**85.670 €**

Wasserverkaufserlöse
Per Juni wurden Umsatzerlöse für den Wasserverkauf (Verbrauchsgebühren inkl. Grundgebühren) in Höhe von 3.202,1 T€ erzielt. Diese liegen 1,6 % (49,3 T€) über dem Plan. Diese Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen per Juni 2018 sowie unterjährigen Zwischenabrechnungen (z. B. aufgrund Umzugs).

Die Abschlagshöhe entspricht den vom Verbrauchsabrechnungsprogramm ermittelten Verbräuchen aus der Jahresabrechnung zum 31.12.2017. Die verbuchten Abschläge entsprechen somit nicht den tatsächlichen Verbräuchen aus dem 1. Halbjahr 2018, denn erst mit der Zählerstandsabfrage im Dezember 2018 werden die Verbräuche für das Kalenderjahr im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung 2018 festgestellt und abgerechnet.

Da die tatsächliche Wasserbezugsmenge (Einkauf) per Juni 2018 (1,18 Mio. m³) dem Planwert entspricht, ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse für das 1. Halbjahr 2018 in der kalkulierten Höhe darstellen werden. Die Wasserbezugsmenge aus dem 1. HJ. 2018 liegt auf

dem Niveau des 1. HJ. 2017 (1,21 Mio. m³).

Wasserbezugskosten
Die Wasserbezugskosten i. H. v. 471,0 T€ liegen 36,4 T€ unter dem Plan. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Gutschrift des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel für das Jahr 2017, welche den Aufwand im Berichtszeitraum um 30,7 T€ vermindert.

Der Wahnbachtalsperrenverband rechnet unterjährig nicht nach dem tatsächlichen Verbrauch ab, sondern stellt pauschale monatliche Abschläge in Rechnung. Diese entsprechen in diesem Jahr aufgrund der Veränderung der Wasserbezugsmenge nicht dem Ist. Die zu erwartenden Mehrkosten wurden per Rückstellung in das 1. HJ. 2018 gebucht. Im Ergebnis entspricht der Aufwand nahezu dem Plan.

Der Bezugspreis des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel liegt für 2018 bei 0,29 €/m³, der Planwert war 0,28 €/m³. Der Wahnbachtalsperrverband des Rhein-Sieg-Kreises berechnet den Wasserverkauf im Berichtszeitraum mit 0,6288 €/m³. Die Planung ging von 0,6490 €/m³ aus.

Im 1. HJ. 2018 ergibt sich folgender Abnahmepreis und Bezugsverhältnis:

	PLAN	IST	PLAN	IST
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	28,00 Cent/m³	29,00 Cent/m³	59,9 %	60,3 %
Wahnbachtalsperrenverband des Rhein-Sieg-Kreises	64,90 Cent/m³	62,88 Cent/m³	39,9 %	39,4 %
Stadtwerke Brühl	105,00 Cent/m³	105,00 Cent/m³	0,2 %	0,3 %

Rohmarge Nebengeschäfte	PLAN	IST	Abweichung
3. Umsatzerlöse weiterberechnete Baumaßnahmen	-2.674 €	-134,27 €	-2.539,73 €
4. Aufwendungen für weiterberechnete Baumaßnahmen	2.498 €	182,80 €	-2.315,20 €
Deckungsbeitrag I	**-176 €**	**48,53 €**	**-224,53 €**

Der Aufwand für weiterberechnete Maßnahmen zeigt sich zum Stichtag 30.06.2018 höher als die entsprechenden Erlöse. Dies resultiert daraus, dass eine Weiterberechnung (Erlös) für das Vorjahr korrigiert wurde. Eigenleistungen (z. B. für die Herstellung von Hausanschlüssen) werden gesamt zum 31.12.2018 abgerechnet und gebucht.

b) Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen 9,1 T€ über Plan. Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus 5,0 T€ Stromsteuer-Entlastung für 2017 sowie erhobenen Mahngebühren und Säumniszuschlägen.

II. Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt im Berichtszeitraum insgesamt um 6,9 % (185,4 T€) über dem Plan von 2.675,2 T€. Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Der Materialaufwand (bezogene Waren und Leistungen) liegt insgesamt 16,5 % (177,6 T€) über dem Plan (1.077,2 T€).

a) Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / bezogene Waren zeigt eine negative Plan-/Ist-Abweichung von 158,8 T€ über dem Plan von 624,5 T€.

Dies resultiert vorrangig aus dem Aufwand für Verbrauchsmaterial. Dieser liegt mit 201,5 T€ deutlich (191,5 T€) über dem Plan von 10,0 T€. Ursache hierfür ist, dass unterjährig die Aufwendungen für Materialeinkäufe in den Materialkosten gezeigt werden. Hierbei ist zu bedenken, dass der im Rahmen der Inventur zum Jahresende aufgenommene Materialbestand dem Vorratsvermögen zugeführt und insofern das Ergebnis entsprechend verändern wird.

Wie bereits zuvor erläutert liegen die Kosten für den Wasserbezug im 1. HJ. 2018 36,4 T€ unter dem Plan von 507,3 T€.

Die Kosten für die Anschaffung von Wasserzählern liegt mit 33,0 T€ deutlich über dem Plan (20,7 T€). Dies wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres regulieren, da die Kosten gleichmäßig auf das ganze Jahr geplant wurden, ein Großteil der Anschaffung aber bereits im 1. Halbjahr 2018 erfolgt ist. In der Planung 2018 sind 2.000 Zählerturnuswechsel bei Hausanschlüssen einkalkuliert.

Der Aufwand für Strom zeigt eine positive Abweichung von 7,7 T€ gegenüber dem Plan (84,5 T€). Dies resultiert aus einer niedrigeren Einkaufsmenge als im Plan kalkuliert. Basis für die Planung war u. a. das Ist zum 30.06.2017.

b) Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt 4,14 % (18,7 T€) über dem Plan (452,7 T€). In der Rubrik bezogene Leistungen sind sämtliche Kosten für die Unterhaltung der Anlagen und des Wassernetzes enthalten. Vorrangig ergeben sich die Planabweichungen aus folgenden Positionen:

Die Aufwendungen für die Vergütung aus dem Betriebsführungsvertrag liegen für das 1. HJ. 2018 9,0 T€ unter dem Plan (270,0 T€). Hierbei handelt es sich um Abschlagszahlungen. Die Jahresabrechnung erfolgt per Dezember 2018.

Für die Unterhaltung des Wasserwerk Eichenkamp sind 0,7 T€ weniger angefallen als geplant.

Der Planwert für die Unterhaltung und Reparatur der Hauptrohre (Plan 28,0 T€) wurde um 22,9 T€ überschritten. Die Aufwendungen für die Unterhaltung / Reparatur von Hausanschlüssen liegt 16,9 T€ über dem Plan (25,5 T€). Bei beiden Positionen resultiert dies zum Einen aus der verstärkten Abarbeitung des bestehenden Wartungsstaus aus den Vorjahren und zum Anderen aus dem ab dem 01.04.2018 gültigen Jahresvertrag für Tiefbauleistungen mit einer mittleren Preissteigerung zum vorherigen Vertrag aus 2011 um 22,98 %.

Das Ergebnis für die Kosten aus dem Entstördienst durch beauftragte Fremdfirmen ist 4,7 T€ höher als geplant. Ursache hierfür ist ebenfalls der neue Tiefbau-Jahresvertrag.

Für die Unterhaltung der Druckminderschächte sind im Berichtszeitraum 10,0 T€ geringere Kosten angefallen als einkalkuliert.

Die Kosten für die Wasserumstellung entsprechen nahezu dem geplanten Aufwand i. H. v. 39,4 T€ (-0,6 T€).

2. Der Aufwand für Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist 2,0 T€ niedriger als geplant (604,4 T€).

3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 9,9 T€ über dem Plan (993,6 T€). Dies resultiert mit 7,4 T€ aus höheren Aufwendungen für die Unterhaltung der vorhandenen Datenverarbeitungseinrichtungen (u. a. Softwareaktualisierungen). Die Kosten fallen teilweise aperiodisch an, der Plan ist gezwölftelt.

4. Das Halbjahresergebnis zeigt beim Zinsertrag und Zinsaufwand jeweils eine Planunterschreitung; der Zinsertrag von 10,5 T€ resultiert aus einer Vorsteuererstattung für das Vorjahr. Der um 10,0 T€ niedrigere Zinsaufwand (Plan: 326,4 T€) ist daraus entstanden, dass im 1. HJ. 2018 der eingeplante Kassenkredit für Investitionsmaßnahmen nicht aufgenommen werden musste.

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Ertragsteuern weisen die quartalischen Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer Kosten in Höhe von 43,7 T€ aus (Plan 42,1); bei der Gewerbesteuer belaufen sich die Vorauszahlungen auf 72,3 T€ (Plan 56,6 T€). Die Vorauszahlungshöhe wurde am 20.12.2017 an die Veranlagung 2016 angepasst. Hierin enthalten ist auch die Hebesatzerhöhung um 5% auf 490%. Zusätzlich beinhaltet der Aufwand 2018 die sich aus der Veranlagung 2016 ergebenen Nachzahlungen für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017.

Fazit für das Gesamtjahr 2018:

Obwohl das Halbjahresergebnis zum 30.06.2018 ein um 135,7 T€ schlechteres Ergebnis zeigt als geplant, ist aufgrund der nachfolgend zusammengefassten Sachverhalte dennoch davon auszugehen, dass das geplante Jahresergebnis mit einem Überschuss von 367,4 T€ erreicht werden wird.

Zum einen ist zum derzeitigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die geplanten Erlöse realisiert werden oder aufgrund des ungewöhnlich heißen Sommers sogar den Plan übertreffen können.

Zum anderen wird sich die aktuelle negative Plan-Ist-Abweichung aus der Position Verbrauchsmaterial i. H. v. 191,5 T€ zum Abschluss des Wirtschaftsjahres am 31.12.2018 aufgrund der durchzuführenden Inventur deutlich nivellieren; die durchschnittliche jährliche Ergebnisverbesserung betrug in den Vorjahren rd. 195,1 T€.

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist Vergleich Wasserwerk per 30.06.2018